

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Hirschberg in Schlef., im Januar 1874.

[3175.] P. P.

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich auf hies. Plage eine Buchhandlung unter der Firma

J. Blühdorn

gegründet habe.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen sind mir die Zusendungen von Probenummern und Probeheften, ganz besonders solche, welche sich zur Colportage eignen, nach sofortigem Erscheinen sehr erwünscht.

Die Herren Heinze & Voigt in Leipzig hatten die Güte, meine Commissionen für dort. Platz zu übernehmen und sind in den Stand gesetzt, Baarverlangtes stets einzulösen.

Mit Hochachtung ergebent

J. Blühdorn.

[3176.] Trarbach a/Mosel, 21. Januar 1874.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie von dem am 17. December vor. Jahres erfolgten Ableben meines Associés Joh. Friedr. Steinhaus, infolge dessen ich mich veranlasst gesehen, das bisher unter der Firma

Billig & Steinhaus

hierselbst bestandene Etablissement:

Buchhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei,

verbunden mit dem

Verlagsrecht der „Trarbacher Zeitung“

und den verschiedenen anderen von uns seither betriebenen Nebenbranchen mit Activen und Passiven käuflich zu erwerben, und führe ich dasselbe vom heutigen Tage ab unter der vormaligen Firma

William Billig

in unveränderter Weise fort.

Ergebenst bitte ich um Ihr ferneres schätzenswerthes Vertrauen und werde ich bemüht bleiben, dasselbe in jeder Hinsicht — namentlich durch prompte Erfüllung eingegangener Verbindlichkeiten und eifrigste Verwendung für Ihren Verlag — zu befestigen und zu wahren.

Herr Louis Fernau in Leipzig, welcher die Güte gehabt, auch für die Folge meine Commissionen dort zu übernehmen, wird immer mit hinreichenden Geldmitteln von mir versehen werden, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Meinen Bedarf wähle ich auch ferner selbst und bitte ganz ausdrücklich, nichts unverlangt zu senden; dagegen ist mir schleunigste Uebersendung der Wahlzettel, Circulare etc. etc. sehr erwünscht.

In der in meinem Verlage erscheinenden „Trarbacher Zeitung“ finden Inserate (die 3spaltige Zeile 1 Sgr.) erfolgreichste Verbreitung; mit meiner Firma versehene literarische Beilagen lege ich meinem Blatte gratis bei.

Hochachtungsvoll

Franz Gumal William Billig.

Oberhausen, im Januar 1874.

[3177.] P. P.

Ihnen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich infolge des größeren Bedarfes, den ich bisher indirect bezog, Veranlassung nehme, mit dem Gesamtbuchhandel von jetzt ab in directe Verbindung zu treten, und hatten die Herren Heinze & Voigt in Leipzig die Güte, meine Commissionen für dortigen Platz zu übernehmen.

Achtungsvoll ergebent

F. W. Opitz, Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[3178.] Ein kleiner, aber sehr gangbarer und rentabler populärer Verlag ist mit allen Vorräthen, Stereotypplatten und Rechten für 3500 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[3179.] Eine Musikalien-, Instrumenten- und Saitenhandlung, mit Musikalienleiheanstalt und einem kleinen Musikalienverlag in einer der größten Städte Sachsens ist sofort zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter B. P. # 133. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig gelangen lassen.

[3180.] Eine gut eingerichtete Buchhandlung in einer Provinzialstadt Bayerns mit lebhaftem Fremdenverkehr ist um billigen Preis zu verkaufen. Offerten sub A. O. # 2. durch die Exped. d. Bl.

[3181.] Ein größeres Sortimentsgeschäft, welches sich des besten Rufes erfreut und solide Kundenschaft besitzt, ist zu verkaufen.

Bemittelten jungen Buchhändlern, die sich selbständig zu machen gedenken, wird auf ernst gemeinte Anfragen sub Chiffre M. H. Näheres durch die Exped. d. Bl. mitgetheilt.

Kaufgesuche.

[3182.] Ein gut accreditirtes Sortiment mittleren Umfangs wird von einem zahlungsfähigen Buchhändler zu kaufen gesucht. *Conditio sine qua non* ist jedoch, daß Käufer vor dem Abschluß sich durch kurze persönliche Thätigkeit im Geschäft von der Rentabilität selbst überzeugt.

Offerten unter der Chiffre F. J. befördert Herr H. Kessler in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Veit & Co. in Leipzig.

[3183.]

Nach den eingegangenen Bestellungen versandt wir heute:

Noiré,

Zwölf Briefe

eines

Shakespeareromanen.

8. 61 S. 12 Rgr.

Handlungen, welche noch nicht erhalten, wollen gef. verlangen.

Leipzig, 22. Januar 1874.

Veit & Co.

[3184.] In meinem Verlage sind erschienen:

Biblische Lebensbilder,

oder: Ausgewählte biblische Erzählungen für die Kinder der Unter- und Mittelklassen, mit beigefügten Sprüchen, Denk- und Liederverse.

Herausgegeben

von

Robert Mefferichmidt.

Elfte Auflage. 1873. Roh 6 Rgr. ord.,
4 Rgr. netto.

Deutsches Lesebuch für Mittelklassen.

Von

G. Meier,

Bürgerichullehrer in Zwickau.

Zweite verbesserte Auflage. 1872.

Roh 6½ Rgr. ord., 4½ Rgr. netto.

Vernstoffe

für acht Schuljahre nach dem Alter
der Schüler geordnet.

Von

G. Meier.

1873. Roh 6 Rgr. ord., 4½ Rgr. netto.

Gehobene und gebundene Exempl. obiger Schulbücher stehen in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Frankenberg in Sachsen.

G. G. Kößberg.

[3185.]

Paradies,

Lehre vom Steinschnitt.

Lfg. 3. (Schluss)

ist soeben erschienen; Handlungen, welche die Continuation noch nicht angegeben, bitten wir, dies gef. zu thun. Da das Werk jetzt complet ist, würde eine nochmalige Versendung von Erfolg sein.

Hannover, 12. Januar 1874.

Cohen & Risch.

[3186.] Nachdem soeben der Herr Cultus-Minister die Einführung und den Gebrauch des bei mir erschienenen

Deutschen Lesebuches

für evangelische Schullehrer- Seminarrien

von

Dr. F. J. Günther.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr.

in den preussischen Seminarrien gestattet hat, bitte ich um eine recht thätige Verwendung für das Buch, welche voraussichtlich an vielen Orten von gutem Erfolg sein wird. Ich bitte, dasselbe nicht nur Seminardirectoren, sondern auch an andere höhere Lehranstalten zu versenden.

Breslau, 22. Januar 1874.

Max Mälzer.